

# Delmenhorster Boxer feiern Erfolge bei Meisterschaften

Divan Celik verteidigt Titel im Superschwergewicht souverän



David Kikava (links) vom Delmenhorster TV gewann alle vier Kämpfe bei der Weser-E...

Richard Schmid

**Delmenhorst** Die Weser-Ems-Meisterschaften im Boxen sind beendet – und sie sind für die Faustkämpfer aus Delmenhorst erfolgreich und auch etwas kurios verlaufen. Mittelgewichtler David Kikava vom Delmenhorster TV musste seine vier Duelle an vier verschiedenen Orten austragen und gewann alle – Meister darf er sich dennoch nicht nennen.

In Wehrbleck besiegte er im Achtelfinale Conceicao Anderson (BC Norden) durch K.o. in der zweiten Runde. In Oldenburg schaltete er im Viertelfinale Arif Hussein Mohammadi (VFB Oldenburg) mit einem 5:0-Punktsieg aus, im Halbfinale dann in Norden Mike Schach (ABC Lingen). Im Finale in Cloppenburg traf der Delmenhorster auf Mustafa Satta (BC Norden), der Kampf wurde nach schweren Treffern von Kikava vom Ringrichter bereits nach wenigen Sekunden in der zweiten Runde abgebrochen. „David hat ein großes Kämpferherz gezeigt und mit seiner guten Technik alle seine Gegner deutlich beherrscht“, meinte sein Trainer Leonid Jankilewitsch. Allerdings gilt Kikava den Regeln zufolge trotzdem nur als Turniersieger, aber nicht als Weser-Ems-Meister, weil er noch zu wenige Kämpfe bestritten hatte.

Anders ist es bei Divan Celik, der seinen Titel im Superschwergewicht (über 90 Kilogramm) verteidigte. Er besiegte Jawad Balhas vom BC Norden. Aufgrund der klaren Überlegenheit des DTV-Kämpfers trat Balhas zur zweiten Runde nicht mehr an. „Das war kein schöner Kampf, Balhas hat nur geklammert, geklammert und geklammert, er war total überfordert“, meinte Jankilewitsch.

Weitere Delmenhorster Titel gab es nicht. Siyar Karabulut (DTV) musste in seinem Halbmittelgewichtskampf (bis 70 Kilogramm) gegen Azad Alsheck (BW Lohne) eine 2:3-Punktniederlage einstecken. „Aus meiner Sicht hätte Siyar gewinnen müssen“, meinte Jankilewitsch: „Er war der aktivere Kämpfer und sowohl taktisch als auch technisch besser.“ Allerdings hatte er in der dritten Runde, wie sein Trainer eingestand, auch konditionelle Probleme. Für Karabulut steht im April die Deutsche Militärmeisterschaft in Haus, bei der er 2025 Zweiter geworden war.

Bereits im Achtelfinale in Wehrbleck verlor der DTV-Boxer Sazvan Diva nach Punkten gegen Gurshav Singh Bangar (VFB Oldenburg/Bremen) im Halbmittelgewicht (bis 70 Kilogramm). Tamnik Oguzhan vom TV Jahn Delmenhorst stand in seinem Viertelfinalkampf im Cruisergewicht (bis 85 Kilogramm) gegen Iwan Stahlke (OSC Osnabrück) in Oldenburg auf verlorenem Posten. Er hat, wie sein Trainer Ralf Carus betonte, in den vergangenen Monaten stark abgenommen. „Tamnik hatte über 130 Kilogramm Körpergewicht, war also ein Superschwergewichtler. Jetzt boxte er mit 45 Kilogramm weniger. Das war vielleicht ausschlaggebend für die Niederlage.“ Ebenfalls in Oldenburg war für Bilal Salamov (DTV) die Weser-

Ems-Meisterschaft zu Ende. Er unterlag im Halbfinale im Weltergewicht (bis 65 Kilogramm) knapp Mustafa Noori vom VFB Oldenburg.